

## Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

### Laudatio zum 2. Preis

#### Für die Grundschule Sander Straße und das Kinderkulturhaus KIKU in Hamburg

Die Grundschule Sander Straße und das Kinderkulturhaus KIKU in Hamburg realisieren gemeinsam seit 2011, und seit 2014/2015 besonders intensiv, ein innovatives Bildungsprojekt: Die Schülerinnen und Schüler lernen von der Vorschule an systematisch Deutsch. Und das mit Kunst und Kultur! Gemeinsam haben sie auch für den Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung das gemeinsame Projekt „*Lasst mich auch den Löwen spielen*“ eingereicht.

Bei der Schule Sander Straße handelt es sich um eine Ganztagsgrundschule mit Vorschulklassen, die geprägt ist von großer Diversität: Die meisten Kinder kommen aus Gebieten des sozialen Wohnungsbaus. Sie sprechen sehr viele Sprachen, viele Kinder haben Fluchterfahrungen. Die Schule kooperiert mit dem Kinderkulturhaus KIKU, dessen besonderer Schwerpunkt die Sprachförderung in Kulturprojekten mit Theaterspiel, Tanz und Musik ist. Dieses Konzept wurde von der Hamburger Schulbehörde für die Anwendung im Unterricht zugelassen.

Die Jury des Cornelsen Zukunftspreises hat entschieden, das Projekt mit dem 2. Preis auszuzeichnen. Dafür sind folgende Gründe ausschlaggebend:

Das Projekt „Lasst mich auch den Löwen spielen“ beinhaltet Sprachförderung im Medium der Künste. Das Vorhaben zeichnet sich dadurch aus, dass eine staatliche Schule und ein freier Bildungsträger intensiv kooperieren und gemeinsam folgendem Ziel verpflichtet sind: „Kulturelle Bildung hilft, das Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern, die aus den verschiedensten Regionen der Welt kommen und gemeinsam leben und lernen, zu erleichtern. [...] Der Lernhunger wird angeregt, oft ohne dass die Kinder wissen, dass es sich z.T. offiziell um Förderunterricht handelt.“ Den beiden beteiligten Institutionen geht es darum, dass „Kinder die Hauptpersonen“ sind, „dass die kulturellen Projekte ungeheuer motivierend wirken“ und „dass die gemeinsamen Projekte von Schule und KIKU dazu beitragen, dass die Kinder zu selbstbewussten, offenen Persönlichkeiten“ werden.

Folgende zukunftsweisende Merkmale kennzeichnen das Vorhaben:

- Intensive Kooperation einer staatlichen Schule und eines freien Trägers.
- Systematische Beteiligung der ganzen Schule mit vollständiger Integration in den Schulalltag, die zu umfassender kultureller Durchdringung der ganzen Schule führt.
- Systematische Konzeption und Planung der Projektarbeit über alle Grundschuljahre hinweg unter Leitung einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Verantwortlichen aus allen beteiligten Institutionen.
- Flexible Gestaltung von situationsbezogenen Angeboten bei Bedarf, so z.B. eine besondere Förderung beim Deutschlernen einer großen Gruppe geflüchteter Kinder mit Handpuppenspiel.
- Eine Fortbildung „Zertifizierte Sprachförderkraft mit künstlerischen Mitteln“ dient der professionellen Qualifizierung des schulischen Personals.
- Die Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und Transfer an weitere Schulen und Freie Träger.

Wir beglückwünschen Sie zu diesem für die ganze Schullandschaft innovativen und vorbildlichen Projekt, das die Freude der Kinder beim schulischen Lernen ermöglicht.

CORNELSEN STIFTUNG  
LEHREN UND LERNEN

Beirat:  
Wolf-Rüdiger Feldmann (Vorsitz)  
Prof. Dr. Olaf Köller  
Prof. Dr. Bernd Ralle  
Prof. Annedore Scheunpflug  
Renate Zindler

Cornelsen Stiftung  
Lehren und Lernen  
Mecklenburgische Straße 53  
14197 Berlin  
[www.stiftung-lehren-lernen.de](http://www.stiftung-lehren-lernen.de)

**Datum**  
Mittwoch, 17. April 2019

Laudatio verfasst von Jury-Mitglied  
Prof. Dr. Annedore Prengel  
Universität Potsdam